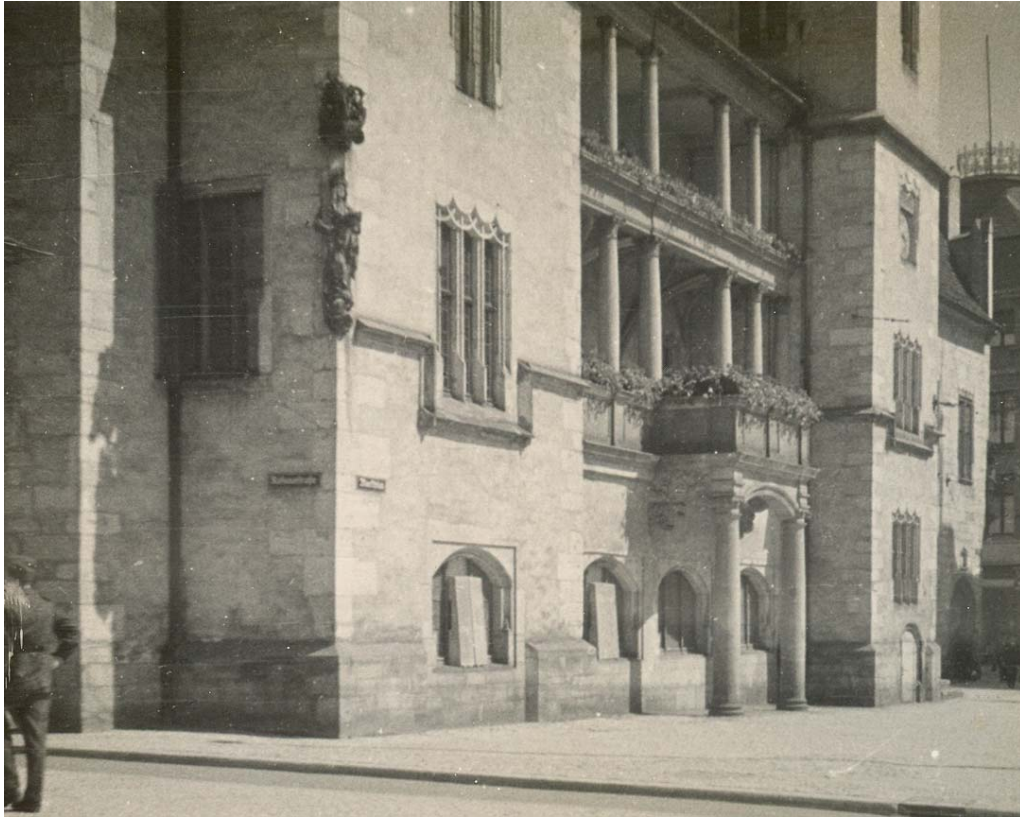


Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.



Altes Rathaus (Nordwest-Ansicht)

Quelle: Sammlung Barbara Schröter

2. Bürgerforum Stadtmitte am 17.2.2009

Oberbürgermeisterin D. Szabados bekräftigte im 2. Bürgerforum Stadtmitte erneut, dass sie den Platz für das Alte Rathaus freihalten wolle. Sie stehe der Idee seines Wiederaufbaus aufgeschlossen gegenüber und unterstützt die Fortsetzung der Spendensammlung.

Mit Ihrer Spende können auch Sie mithelfen, dass das Alte Rathaus nicht erst in 20 oder 30 Jahren wieder den halleschen Marktplatz ziert.

Spendenkonto: SEB-Bank Halle, Konto-Nr. 1729 666 800, BLZ 81010111

Empfänger: BI für Altes Rathaus – Verwendungszweck: AR, Spendername

Spenden bis 200 Euro erkennt das Finanzamt mit einfachem Bankbeleg an. Bei größeren Spenden bitte Anschrift für die Zusendung der Zuwendungsbescheinigung angeben.

Unter www.rathausseite.de erhalten Sie Informationen zur Bürgerinitiative: die Satzung, weitere Infoblätter, Bilder, Dokumente, Pressebeiträge, die Beitrittserklärung u.v.m.

Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V. – gegründet 4/2008

Registernummer VR 1322 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stendal

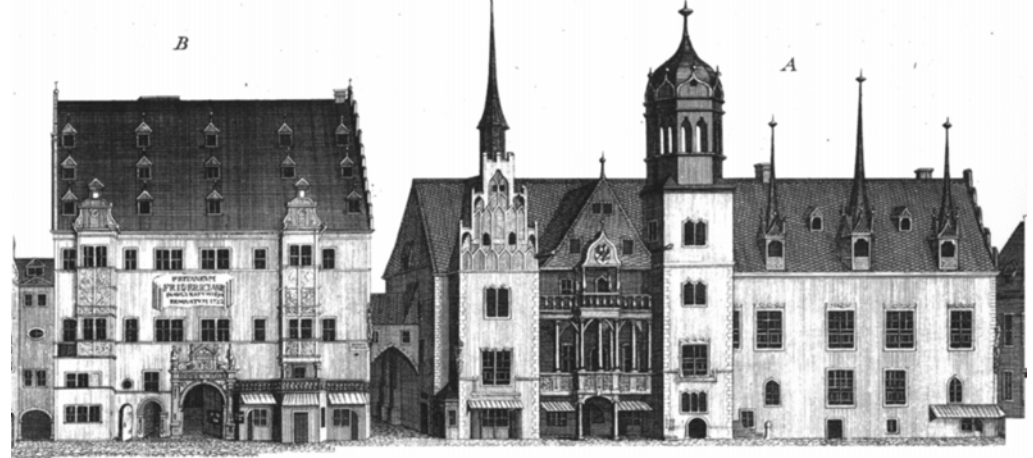
Vorstand: Ulrich Schröder (Vorsitz.), Helmut Göhre (Stellv. Vorsitz.), Oliver Witt (Schatzmeister)

Postanschrift: BI Rathauseite e.V., Talamtstraße 7, 06108 Halle (Saale)

E-Mail: kontakt@rathausseite.de – Tel. 0160 - 99 21 19 93 – Internet: www.rathausseite.de

– BI-Infoblatt 3/2009 –

Rekonstruktion des Alten Rathauses und der (Fassade der) Ratswaage



Altes Rathaus (rechts) & Universität/Ratswaage (links) nach Dreyhaupts Chronik um 1750
Heutiger Zustand: Freifläche vor dem Ratshof (rechts), Kaufhof-Erweiterungsbau (links)

Nutzung des Alten Rathauses vor allem als Kunsthalle?

Der wichtigste Aspekt bei einem Wiederaufbau des Alten Rathauses ist die Wiedergewinnung der historischen Marktplatzstruktur. Für das Alte Rathaus als architektonischem Höhepunkt der Ostseite des Platzes ist eine entsprechende, würdige Nutzung unverzichtbar. Es empfiehlt sich, dass ein oder mehrere Räume der Repräsentation der Stadt dienen und die Tourist-Information ihren Sitz in das Alte Rathaus verlegt.

Das Alte Rathaus sollte vor allem den Kunst- und Wissenschaftsstandort Halle (Saale) stärken. Dafür böte sich die vorwiegende Nutzung des Alten Rathauses als "Hallesche Kunstsammlung" (Kunsthalle) an. In der jahrelangen Diskussion zum Kulturkonzept der Stadt Halle wurde übereinstimmend festgestellt, dass ein erhebliches Defizit bei der Präsentation bildender Kunst besteht. Es fehlt eine städtische Kunsthalle, ein städtisches Kunstmuseum. (Eine Konzeptgruppe zur Entwicklung einer Kunsthalle hat dazu ein Jahr gearbeitet, so dass Ergebnisse im halleschen Kulturbüro vorliegen müssten.)

Auch im halleschen Stadtmuseum, das sich selbst bisher nur unzureichend der historischen Stadtentwicklung widmen kann, gibt es keine Kunstsammlung. Der Bestand bildender Kunst wird bisher im Wesentlichen durch das Stadtarchiv verwaltet.

Die Stiftung Moritzburg als Kunstmuseum des Landes sieht sich in ihrem Museumskonzept überregionaler Kunstentwicklung verpflichtet, hat aber auch in Jahrzehnten (als die Moritzburg noch städtisches Museum war – bis 1994) die regionale Kunstgeschichte vernachlässigt, obwohl sich in ihren Beständen umfangreiches und hervorragendes Material befindet.

Die herausragende Stellung der halleschen Kunsthochschule in Vergangenheit und Gegenwart, die großartige Entwicklung der bildenden Kunst (besonders in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, die einen nationalen Spitzenplatz einnahm) könnten mit einer ständigen Präsentation ein eigenes, unverwechselbares Bild vermitteln – für das Selbstbewusstsein der halleschen Bürger, aber auch für die Gäste der Stadt.

Bisher fehlte offenbar in der Stadt Halle – nicht nur in diesem Zusammenhang – ein entsprechendes Selbstbewusstsein.

Die o. g. vorrangige Nutzung schließt die Nutzung des Rathaus-Kellers als niveauvolle Gaststätte oder des Erdgeschosses im Barockflügel für kleine Geschäfte wie beim Leipziger Alten Rathaus nicht aus. Damit böte der Gebäudekomplex auch für diejenigen Hallenser und Gäste etwas, denen die bildende Kunst weniger am Herzen liegt.